

NACHRICHTEN

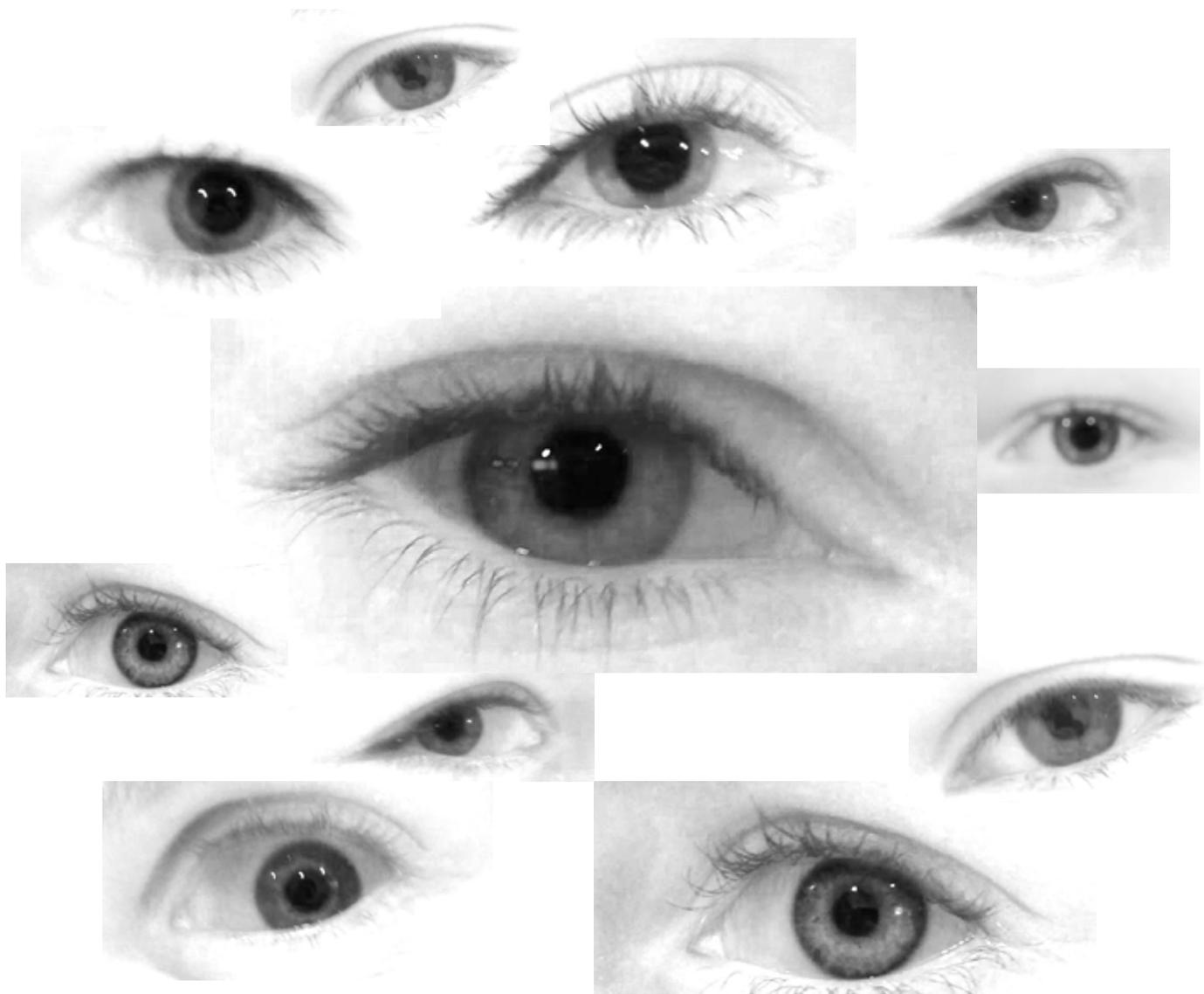
PDF Eraser Free

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



Mai 2017

Nr. 691



DU SIEHST MICH!

DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG 24. - 28. MAI

JAHRESTHEMA
REFORMATIONS-
JUBILÄUM
- 5.9 -

PDF Eraser Free KIRCHENTAGSLOSUNG

„Du siehst mich“ (1. Mose 16,13)

Als Jugendliche ging ich in eine Schule, in der der Religionsunterricht ab der 10. Klasse aus Mangel an Interesse eingestellt worden war. Die meisten meiner Freunde waren auch nicht wirklich an kirchlichen Themen interessiert. Und dann fuhr ich zum Kirchentag. Und war umgeben von Zehntausenden von jungen Menschen, die mit Begeisterung diskutierten, sangen und Gottesdienste feierten. Ich erfuhr eine Gemeinschaft auf Zeit und eine tiefgreifende Begeisterung. Es war eine prägende Erfahrung.

Und darum nutze ich diese erste Seite unseres Gemeindebriefes in diesem Monat zur Werbung im besten Sinn. Monatelang haben wir Sie gebeten, uns bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Kirchentages zu helfen. Das ehrenamtliche Kirchentags-Team unserer Gemeinde hat unermüdlich gewirbelt und geworben. Und viele haben sich gefunden: Menschen haben sich bereit erklärt, mitanzupacken, sei bei der Betreuung der Schulen, dem Gute-Nacht-Café oder beim Abend der Begegnung zu helfen. Etliche öffnen ihr Zuhause für die Gäste des Kirchentages, die nicht in Turnhallen schlafen können oder wollen. Dafür danken wir Ihnen allen von Herzen! Es ist wunderbar zu sehen, wie viele Menschen in unserer Gemeinde bereit sind, mitzumachen und zu helfen. Nun jedoch soll es um etwas anderes gehen, das beim Blick auf die Arbeit, die auf uns zukommt, so schnell unter die Räder kommt, nämlich: die Vorfreude! Denn der Kirchentag bringt ja nicht nur Arbeit mit sich, sondern ist zuallererst ein großes und spannendes Ereignis.

Mehr als 100.000 Menschen werden zum Kirchentag erwartet. Traditionell ist der Kirchentag eine junge Veranstaltung. Über die Hälfte der Teilnehmenden sind jünger als 30 Jahre. Doch geboten wird etwas für alle Altersgruppen. 2.500 kulturelle, geistliche und gesellschaftspolitische Veranstaltungen stehen auf dem Programm. Vom Eröffnungsgottesdienst mit dem Abend der Begegnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag sind die Tage prall gefüllt mit Workshops, Ausstellungen, Konzerten, Gottesdiensten, Bibelarbeiten, Feierabendmahlen, Hauptvorträgen und Podiumsdiskussionen. Die Veranstaltungen sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben. Fragen nach der gerechten Gestaltung einer globalisierten Welt, der Bewahrung der Schöpfung und der Würde des Menschen werden diskutiert, Gespräche zwischen den Konfessionen geführt und auf Konzerten aller Musikrichtungen gemeinsam gefeiert. Künstlerinnen und Künstler stellen ihre Werke aus oder inszenieren Theaterstücke für den Kirchentag. Nichtregierungsorganisationen sind genauso vertreten wie lokale Initiativen aus Kirche, Gesellschaft und Entwicklungshilfe. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben kommen zu Wort, füllen Hallen und regen an zur Diskussion und zum Mitmachen. Gerade wurde bekannt gegeben, dass auch Barack Obama beim



Pfarrerin Sonja Albrecht

Kirchentag sprechen wird.

Ein gedrucktes Programm mit der Fülle der Veranstaltungen wird in unserer Küsterei ausliegen. Am besten informieren Sie sich aber im Internet unter www.kirchentag.de. Der Kirchentag steht in diesem Jahr im Kontext des Reformationsjubiläums. So wird der Abschlussgottesdienst auf den Elbwiesen bei Wittenberg sicher eine ganz besondere Erfahrung werden. Auf der Homepage für das Festwochenende (www.r2017.org) heißt es dazu: „Wir feiern mit Menschen aus aller Welt 500 Jahre Reformation. Wir zeigen Gesicht, sprechen hinein in unsere Gesellschaft, bekennen unseren Glauben,

feiern Abendmahl international, bunt, vielsprachig, hoffnungsvoll.“ Tausende von Bläsern werden diesen besonderen Gottesdienst gestalten, der unter dem Motto „Von Angesicht zu Angesicht“ steht. Prominenter Prediger auf den Elbwiesen vor den Toren der Lutherstadt wird der südafrikanische Bischof Thabo Makgoba sein. Der Nachfolger von Desmond Tutu gilt weit über die Grenzen der Republik Südafrikas hinaus als religiöse Führungsgestalt und moralische Autorität.

Als eine von 600 Gemeinden haben wir uns für den Festgottesdienst angemeldet und werden mit Picknickdecken und bester Laune mit Bussen zum Festgottesdienst nach Wittenberg fahren. Kommen Sie doch mit! Oder, wenn Ihnen dieser Ausflug zu anstrengend sein sollte, dann feiern Sie den Gottesdienst zeitgleich bei der Übertragung in unserer Johanneskirche mit.

Lassen Sie sich die Chance eines Kirchentages in Berlin nicht entgehen! Flanieren Sie am 24. Mai über das Straßenfest beim Abend der Begegnung. Unseren Kirchenkreis finden Sie in der Neustädtischen Kirchstraße, die von der Straße Unter den Linden abzweigt. Hier wird unsere Gemeinde mit Brötchen in Glockenform die Kirchentagsbesucher daran erinnern, dass in Schlachtensee die vermutlich älteste Glocke Berlins hängt.

Nutzen Sie in den folgenden Tagen die vielfältigen Möglichkeiten, mit Menschen ins Gespräch zu kommen – etwa beim Gute-Nacht-Café oder bei dem Feierabendmahl in unserer Gemeinde. Oder kaufen Sie sich ein Ticket für den Kirchentag und nehmen an den Veranstaltungen teil, die überall in der Stadt angeboten werden. Ich bin sicher: es lohnt sich.

Die Kirchentagspräsidentin Christina Aus der Au schreibt: „Der Kirchentag kommt nach Berlin, in diese säkulare und zugleich multireligiöse Stadt. Er will sich nicht nur auf das Messegelände zurückziehen. Sondern seine über 100.000 Teilnehmenden werden in der Stadt unterwegs sein, wollen sehen, wahrnehmen und fragen.“ – Lassen Sie uns ihnen entgegengehen, lassen Sie uns mitfragen, mitfeiern und gemeinsam nach Antworten suchen!

Sonja Albrecht

PDF Eraser Free AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Zur Aprilsitzung waren Jugendmitarbeiterin Luise Kuhnt und Johanna Mängel als Vertreterin der Jugend und Delegierte im Kreisjugendkonvent zu Gast. Die aktuelle Situation der Jugendarbeit in den drei Seen-Gemeinden (Wannsee, Nikolassee, Schlachtensee) wurde punktuell vorgestellt. Es gibt offene Treffen, z.B. auch bei uns im Untergeschoss, und Projekte, die gemeinsam entwickelt und durchgeführt werden (z.B. Jugendgottesdienste). Jugendliche fühlen sich im Jugendraum wohl und möchten ihn weiter in ihrem Sinne gestalten. Dazu soll es noch vor den Sommerferien einen großen Aufräumtag geben.

Der GKR freut sich, dass das Musiktheater „Katharina von Bora“, aufgeführt von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Ev. Kirchengemeinde Kleinmachnow unter der Leitung von Kantor Seibt bei uns stattfinden können. Es fand ein sehr gutes Echo.

Die Konfirmandenfahrt nach Blankensee war ein lebendiger und intensiver Auftakt. Es sind disziplinarische Schwierigkeiten im Zusammenhang des Unterrichts und während der Gottesdienste aufgetreten, die durch verschiedene Maßnahmen behoben werden sollen.

Es ist beabsichtigt, einen Schaukasten an der KiTa am Dubrowplatz aufzustellen, so dass die Verbindung von Kirchengemeinde und der Einrichtung „Leben mit Kindern“ (Lemiki) deutlich wird. Angebote für Kinder und Familien sollen dort ausgehängt werden.

Am 24. Mai werden zur Eröffnung des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentages die Kirchenglocken kurz vor 18.00 Uhr läuten. Auf den Seiten 6+7 finden Sie nähere Einzelheiten zu den zahlreichen Aktivitäten unserer Gemeinde zum Kirchentag. Alle sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Michael Juschka

KUNST UND KAFFEE

SONNABEND, 20. MAI, 11.00 UHR
IM NEUEN MUSEUM

In der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte im Neuen Museum befindet sich der Bacchussaal. Er bietet ein passendes Ambiente für die Ausstellung „Schätze aus dem Rhein“. Hier werden römische Werkzeuge gezeigt, aber Weiheinschriften auf manchen Stücken lassen eine Herkunft aus Heiligtümern vermuten. Die Ausstellung gibt Zeugnis, einen wie hohen technischen Standard die Bewohner der Rheingegend um 300 nach Christus erreicht hatten.

Wir haben eine einstündige Führung um 11.00 gebucht. Wir treffen uns 10 Minuten vor 10.00 auf dem Bahnhof Mexikoplatz, fahren um 9.55 nach Nikolassee und von dort um 10.05 zum Hackeschen Markt. Von dort sind es 500 m zum Neuen Museum. Wir werden einen Tisch für einen anschließenden Imbiss bestellen.

Anmeldungen (bitte mit einer Tel.-Nr. oder Mail Adresse) bei Inge Karnetzki (802 90 39 / karnetzki@hotmail.com) oder Christine Jeep (32 70 60 94 / cj@jeep.name).

Till Hagen



FREMDE IN DER BIBEL

ABENDGOTTESDIENST, 21. MAI, 18.00 UHR

Die Bibel kennt eine Fülle an Fluchtgeschichten. Dem Schutz des Fremden und der Gastfreundlichkeit kommt in der biblischen Tradition ein hoher Stellenwert zu. „Gott hat den Fremdling lieb“ – so lautet der Titel einer Ausstellung, die bis zum 2. Juli in der Johanneskirche zu sehen ist. Mit diesem Abendgottesdienst, der den biblischen Herausforderungen zum Umgang mit Fremden und unseren eigenen Fragen und Antwortversuchen Raum geben will, wird sie eröffnet.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Gelegenheit, das Gespräch bei einem Glas Wein und einer Kleinigkeit zu essen weiterzuführen und sich die Ausstellung anzusehen.

BERICHT VON DER KREISSYNODE

Am 25. März fand die Frühjahrstagung der Kreissynode in der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem statt. Doch was ist eigentlich eine „Kreissynode“? Sie ist das „Parlament“ des Kirchenkreises, in ihr sind Delegierte aus allen Gemeinden des Kirchenkreises vertreten. Für unsere Gemeinde sind das Christine Jeep, Ruth Mesecke und Friedemann von Recklinghausen, sowie als deren VertreterInnen Heidi Graack, Beatrix von Foerster und Dr. Peter Welten. Außerdem nehme ich als Pfarrerin unserer Gemeinde an der Synode teil. Die Kreissynode beschließt Haushalts- und Stellenpläne, setzt Arbeitsgruppen und Ausschüsse für die strukturelle und inhaltliche Planung ein und bestimmt die kreiskirchlichen Kollekten. Sie tagt zweimal im Jahr und wird alle 6 Jahre neu gebildet.

Das Schwerpunktthema bei der Frühjahrstagung lautete „Für Mitmenschlichkeit und Teilhabe streiten – kirchliche Initiativen gegen den Rechtspopulismus“. Hierzu hielt der Bischof unserer Kirche, Dr. Markus Dröge, einen Impulsvortrag. Sie können ihn auf der Homepage unseres Kirchenkreises nachlesen. (<http://www.teltow-zehlendorf.de/wir/kreissynode.html>). Henning Flad, Projektleiter bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus, hielt einen Vortrag zum Umgang mit Rechtspopulismus. In Arbeitsgruppen u.a. zur Flüchtlings- und Integrationsarbeit und zur Demokratiestärkung wurde die Thematik vertieft. Als stellvertretendes Mitglied des Kreiskirchenrates wurde Richard Kiekebusch (KG Güterfelde) und als stellvertretender Landessynodaler Rainer Breithaupt (KG Wannsee) gewählt.

Sonja Albrecht

PDF Eraser Free



DER GEMEINDEBEIRAT WER IST DENN DAS?

Bei unserer letzten Gemeindeversammlung gab es eine Station „Gemeindebeirat“. Einige Gemeindeglieder blieben davor stehen und sahen etwas ratlos aus. Den Gemeindegliederkirchenrat (GKR) hatte man ja gerade neu gewählt, was aber ist denn nun der Gemeindebeirat?

Wir sind eine bunte Gruppe von 25 bis 30 Mitgliedern: Vertreter der in der Gemeinde aktiven Gruppen, von ganz jung (Junge Gemeinde) bis ganz alt (Mütter- bzw. Großmütter- oder mittlerweile Urgroßmütterkreis). Jede Gruppe entsendet einen Vertreter in den Beirat, um die Belange der Gruppe zu vertreten und sichtbar zu machen. Die Vorsitzende des Beirats ist ständiges, nicht stimmberechtigtes Mitglied im GKR, sie trägt Anliegen des Beirats in den GKR und berichtet

im Beirat von relevanten Diskussionen des GKR. Der Beirat ist als beratendes Gremium für den GKR immer wieder von Bedeutung, laut Grundordnung soll er bei der Planung und Koordinierung von Gemeindearbeit mitwirken. Daher gibt es mindestens einmal im Jahr eine gemeinsame Sitzung mit dem GKR, um beispielsweise die Jahresplanung zu besprechen. Auch bei einer gemeindlichen Pfarrwahl ist der Beirat vom GKR zu hören.

Vor allem aber ist der Beirat ein lebendiges und munteres Forum, in dem die ganze Vielfalt und Fülle unserer Gemeinde Schlachtensee sichtbar wird – die Sitzungen werden jedenfalls nie langweilig!

Barbara Neuhoff

FLÜCHTLINGSHILFE

Добро пожаловать! Miképrítje e ngrohtë! أهلا وسهلا

NEUE FLÜCHTLINGSUNTERKUNFT IN UNSERER NACHBARSCHAFT

Auf dem Bolzplatz in der Lissabonallee 6 entstehen für bis zu 256 Menschen mit Bleibeperspektive sogenannte „Tempohomes“. Sie werden in eingeschossiger Bauweise für eine Standzeit von 3 Jahren errichtet, sollen im Juli dieses Jahres bezugsfertig sein. In 64 Apartments werden hauptsächlich geflüchtete Familien wohnen und sich selbst versorgen können, die jetzt noch unter schlechten Bedingungen untergebracht sind. Dazu wird es Gemeinschaftsräume, ein Müll- und ein Pförtnerhaus geben.

Bisher steht der Betreiber noch nicht fest. Es wird zunächst eine vorläufige Lösung geben, denn zur Betreibung der Unterkünfte ist eine europaweite Ausschreibung vorgeschrieben. Diese kann aber erst nach Fertigstellung der Unterkünfte beginnen. Die Bewerber müssen Qualitätsstandards einhalten – z.B. den Kontakt zu Netzwerkpartnern und Ehrenamtlichen fördern und deren Aktivitäten und Projekte in den Räumen der Einrichtung ermöglichen. Die Interimslösung wird 6 Monate oder länger dauern.

Die Gruppe unserer Gemeinde, die sich zur Unterstützung der Flüchtlinge im Hohentwielsteig gebildet hat, wird sich zusammen mit der Willkommensgruppe der Gartenstadt Düppel bemühen, den neuen Bewohnern beim Einleben in ihrer neuen Umgebung zu helfen.

Gisela Krehnke

Khush Amdeed! از صمیم قلب خوش آمدیدا! Warm Welcome!

WIR SUCHEN EINE WOHNUNG

5 FAHRRÄDER

FÜR ERITREISCHE FLÜCHTLINGE GESUCHT

Kontakt: Detlef Gregor gregor.berlin@t-online.de
oder über das Gemeindebüro

PDF Eraser Free WAS UNS VOM LETZTEN ABENDMAHL BLEIBT...

Was bedeutet es für uns, dass Jesus mit den Menschen an einem Tische saß? Diese Überlegungen wurden im vergangenen Monat angestoßen, als die Passionszeit durch den Gründonnerstag einen besonderen Höhepunkt erlebte. Mit dem Feiern des Abendmahls im Gottesdienst wird die Gemeinschaft mit Jesus im Besonderen geehrt und das Gedenken an das letzte Abendmahl das ganze Jahr über aufrecht erhalten.

Junge Menschen suchen auch Gemeinschaft. Sie können oftmals erspüren, dass die Gemeinschaft mit Jesus eine besondere ist. Für ein Fotoprojekt haben sich Jugendliche aus Nikolassee, Wannsee und Schlachtensee Gedanken um das Abendmahl gemacht. Wichtig war Ihnen zu zeigen, dass es nicht auserkorene Menschen sind, für die Jesus da ist, sondern alle Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft, ihren sozialen Milieus, ihrer Lebensweise oder ihrer Geschichte. Die Darstellung der Jugendlichen zeugt in provokanter und symbolischer Weise von besagter Gemeinschaft, denn Jesus teilt sich einen Tisch mit ganz unterschiedlichen Menschen – und nach der Vorstellung der Jugendlichen sogar mit einem Vampir.

Luise Kuhnt



Das Foto ist dem Jahreskalender 2017 unserer Jugend entnommen. Einzelne Exemplare sind noch vorhanden und werden gegen eine Spende abgegeben. Bei Interesse bitte bei Gemeindepädagogin Luise Kuhnt melden (0174 – 3864381).

WAS MACHT GiG EIGENTLICH? SO FRAGEN SICH VIELLEICHT MANCHE.... HIER WIEDER EIN BERICHT!



Kleine Leuchtf Feuer in den Nachbarschaften hatten wir versprochen, mit denen Hochbetagten die Teilhabe an der Gesellschaft erleichtert werden soll. Den Schwerpunkt haben wir zunächst auf die Begegnung Jung & Alt gelegt.

Ein solches Leuchtf Feuer ist am Dreilinden-Gymnasium entstanden. Dort fand im März die Ausstellung des Familien-Ministeriums „Was heißt schon Alt?“ statt und dort hat sich eine AG ergeben. Schüler der siebten bis zehnten Klasse wollen sich mit dem Thema „Alter“ auseinandersetzen, wollen hören, wie die heute Alten früher gelebt haben und haben viele Fragen. Die Schüler der AG sind mit Frau Herlitz, der Projektkoordinatorin von GiG und Leiterin der AG, im direkten Kiez um die Schule von Haus zu Haus gegangen, haben sich vorgestellt und Briefe eingeworfen. Daraus ist nun ein „Erzähl-Café“ geworden! Ältere Menschen aus dem Kiez kommen zur AG, Schüler haben Fragen vorbereitet und Jung & Alt berichten einander gegenseitig. Hierbei lernt man sich kennen, und Erfahrungen aus den unterschiedlichen Lebenswelten können geteilt werden.

Haben Sie Lust, dazu zu kommen?

Die nächsten Termine sind 4. Mai, 18. Mai, 1. Juni, 15. Juni – jeweils Donnerstag, 14.45 – 15.45 Uhr, Dreilinden-Gymnasium, Dreilindenstr. 49. Der Weg im Haus ist ausgeschildert. Bitte melden Sie sich zur besseren Planung vorher bei Frau Herlitz an.

Die Taschengeldbörse hat auch schon einige Paare gefunden. Junge Leute bieten ihre Hilfe an und ältere Menschen haben

die Chance, gegen ein kleines Taschengeld Hilfe zu bekommen – sei es bei Gartenarbeit, beim Umgang mit Computer oder Smartphone, zum Vorlesen, Einkaufen, Spaziergehen, etc.

Am 10. Juni planen wir ein kleines Nachbarschaftsfest auf der Von-Luck-Straße in der Höhe des Cafés. Allerdings stehen uns da noch einige behördliche Hürden ins Haus!

Ab Sommer ist ein „Gemeinsames Singen Alt und Jung“ geplant. Lassen Sie sich überraschen! Diese kleine Konzertreihe startet auch im Dreilinden-Gymnasium und wandert dann weiter über Schlachtensee in benachbarte Kieze. Wir berichten im nächsten Gemeindeblatt genauer davon!

Haben Sie Lust, uns auch kurzfristig zu unterstützen? Wir suchen Hilfe für klar definierte Bereiche und begrenzte Zeiträume. Wir bräuchten z.B. Betreuung der neu eingerichteten Website www.gig-hochbetagt.de, Hilfe bei der Organisation des Erzähl-Cafés (Kaffee kochen, aus einem Klassenraum eine Kaffeestube zaubern, ältere Menschen auf dem Weg dorthin und nach Hause begleiten,...), in der Vorbereitung des Nachbarschaftsfestes (Genehmigung organisieren, Ablauf planen, etc.) und der Organisation der Konzertreihe.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Nicole Herlitz, nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de;
Tel. 0172 2033439

*Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen!
Caroll v. Negenborn (GiG-Projektleitung)*

PDF Eraser Free KIRCHENTAG

Lassen Sie sich einladen, am Kirchentag vom 24. bis zum 28. Mai teilzunehmen!

KIRCHENTAGSLOSUNG „DU SIEHST MICH“:

Für Markus Dröge, den Bischof der gastgebenden Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, ist „Du siehst mich“ eine gute Losung für einen Kirchentag im Reformationsjahr 2017. Er sieht Parallelen zwischen Hagar und Martin Luther: „Ein an sich selbst verzweifelter Mönch hat entdeckt, dass ein gnädiger Gott ihn anschaut. Das hat ihn verändert und dann die Welt. Seine theologischen Erkenntnisse haben die Kirche reformiert, seine Bibelübersetzung die Einheit der deutschen Sprache befördert, sein Katechismus eine Bildungsbewegung begründet.“ Die Kirchentagslosung reize dazu, die Bedeutung der Reformation noch einmal anders in den Blick zu nehmen und wieder neu zu verstehen, wie befreiend es sei, Wertschätzung bei Gott zu genießen.



Deutscher Evangelischer Kirchentag

Wer den Kirchentag besucht, erlebt: die christliche Weltgemeinschaft und die religiösen Landschaften auf dem Globus sind bunt. Leidenschaftliches Engagement und viele kreative Ideen bereichern Glauben und Leben der Christen hierzulande. Das ist gelebte Ökumene.

Von Anfang an stand der Kirchentag im Dialog mit der Laienorganisation der römisch-katholischen Kirche, dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken. Höhepunkte dieser Suche nach Gemeinsamkeit sind seit 2003 die Ökumenischen Kirchentage.

Aber nicht nur die christlichen Religionsgemeinschaften sind auf dem Kirchentag vertreten. Seit den 1960er Jahren wird auch der interreligiöse Dialog gefördert. Auf Kirchentagen wird nach Übereinstimmungen der Religionen gesucht, ohne das Fremde zu verschweigen. Das Miteinander der Religionen und Kulturen kann nicht heißen, dass alle ihre eigene Identität aufgeben. So sind das jüdisch-christliche sowie das muslimisch-christliche Gespräch feste Bestandteile jeden Kirchentags.

DER ABEND DER BEGEGNUNG

MITTWOCH, 24. MAI 18.00 BIS 22.30 IHR

Der Abend der Begegnung ist ein großes Straßenfest in Berlins Mitte mit tausenden Besucherinnen und Besuchern. Er findet im Anschluss an die Eröffnungsgottesdienste statt, die um 18 Uhr vor dem Reichstag, dem Brandenburger Tor und auf dem Gendarmenmarkt gefeiert werden. Dieser Abend bietet Gelegenheit, zu flanieren, an zahlreichen Bühnen mitzufeiern, angebotene Köstlichkeiten zu schlemmen und bei Spielen und Mitmachangeboten dabei zu sein. Der Abend gleicht dabei einem kreativen Schaufenster, bei dem Kunst, Kultur und Kulinarisches einen Einblick in die Vielfalt der Region bieten.

So schreibt es der Kirchentag in seiner Programmübersicht.



Wir werden mit den Mitgliedern unseres Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf in der Neustädtischen Kirchstrasse zu finden sein. Thematisch und kulinarisch werden wir uns unserer Glocke widmen. Berlins älteste Glocke! Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch zum Abend der Begegnung!

STOLPERSTEINRUNDGANG IN SCHLACHTENSEE

FREITAG, 26. MAI UM 15.00 UHR

VOR DER JOHANNESKIRCHE

Im Rahmen des Kirchentages bietet die AG Spurensuche einen Rundgang zu den Stolpersteinen um die Johanneskirche an. Wir kennen bisher die Namen von 100 Personen, die in Schlachtensee lebten und unter den Nazis als Juden galten. Inzwischen wurden 25 Stolpersteine vor den Häusern, in denen sie zuletzt wohnten, verlegt.

Auch wenn wir den Rundgang vor allem für die Kirchentagsbesucher anbieten, so sind natürlich alle Interessierten herzlich eingeladen, an dem Rundgang teilzunehmen. Der Rundgang wird ca. 2 Stunden dauern.

Dirk Jordan
für die AG Spurensuche

PDF Eraser Free

KIRCHENTAG

am Abend der Begegnung, in den Messehallen, in unserer Gemeinde und in Wittenberg!

GUTE NACHT CAFE

DONNERSTAG 25., FREITAG 26. UND SAMSTAG
27. MAI VON 21-23 UHR IM GEMEINDEHAUS

Liebe Gastgeberinnen und Gastgeber,
es ist großartig, dass so viele von Ihnen Privatquartiere zur Verfügung gestellt und/oder sich bereit erklärt haben, die Gemeinschaftsquartiere zu betreuen. Wir liegen damit ganz weit vorne in der Liste der Gemeinden.

Wir laden Sie und alle anderen aus unserer Gemeinde herzlich ein in das Gute-Nacht-Café in unserem Gemeindehaus. Sie können sich in gemütlicher Atmosphäre über die vielen Erlebnisse austauschen und den Tag bei einer warmen Suppe, Snacks und alkoholfreien Getränken ausklingen lassen.



KOMMEN SIE ZUM FEIERABENDMAHL!

FREITAG, 26. MAI UM 19.00 UHR
IN DER JOHANNESKIRCHE

Es ist eine bewährte Tradition des Kirchentages: am Freitagabend ist Feier-Abend. Die Gäste des Kirchentages und die gastgebenden Gemeinden begegnen sich in einem besonderen Gottesdienst, der in vielen Berliner Gemeinden gleichzeitig gefeiert wird. So auch bei uns in Schlachtensee. Menschen von nah und fern kommen an diesem Abend zueinander und teilen Traubensaft und Brot auf eine besondere Art und Weise. Sie tauschen sich aus, hören, tun, begegnen sich. Sie erinnern sich daran, dass wir als Christen Gott und einander brauchen, Stärkung benötigen.

Dieser Gottesdienst ist auch für diejenigen, denen es in den Messehallen vielleicht zu trubelig ist, eine wunderbare Gelegenheit, ein Stück vom Geist des Kirchentages mitzubekommen.

AUF NACH WITTENBERG

ZUM ABSCHLUSSGOTTESDIENST

Abfahrt am Sonntag, 28. Mai um 8.30 Uhr an der Kirche
Die Teilnehmenden sind das Herz des Kirchentages. Sie schätzen vor allem das Gemeinschaftserlebnis und die Begegnungen miteinander. Aber es spielt auch eine große Rolle, Kirche in einem anderen Kontext zu erleben und neue Impulse für das eigene Leben mitzunehmen. Die Erfahrungen beim Kirchentag sind so individuell wie die Teilnehmenden selber. Ein ganz besonderes Ereignis wird daher der große Abschlussgottesdienst mit anschließendem Picknick auf den Elbwiesen in Wittenberg sein, den wir gemeinsam als Gemeinde in Wittenberg feiern möchten. Unser Reisebus wird ca. um 17.30 Uhr zurück sein; die Fahrtkosten betragen 10 EUR. Anmeldungen im Gemeindebüro sind noch möglich.



DER ABSCHLUSSGOTTESDIENST WIRD ÜBERTRAGEN

SONNTAG, 28. MAI UM 12.00 UHR
IN DER JOHANNESKIRCHE

Alle, die nicht nach Wittenberg zum großen Abschlussgottesdienst des Kirchentages fahren können, haben in unserer Kirche die Möglichkeit, den Gottesdienst per Liveschaltung ab 12.00 Uhr mitzuerleben und mitzufeiern! Frau Pfarrerin Kulawik aus der Gemeinde Dahlem wird den Gottesdienst in der Johanneskirche leiten. Sie können so mit den Zehntausenden auf dem Festplatz in Wittenberg die Lieder singen und das Abendmahl feiern. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**DAS PROGRAMMHEFT ZUM KIRCHENTAG FINDEN SIE IM INTERNET UNTER
WWW.KIRCHENTAG.DE, IM SCHAUKASTEN UND AM SCHWARZEN BRETT.**

PDF Eraser Free

KONFIFAHRT NACH BLANKENSEE



Von Freitag, den 17. bis Sonntag, den 19. März ist die neue Konfirmandengruppe nach Blankensee in Trebbin (Brandenburg) gefahren, um sich dort besser kennenzulernen und gemeinsam die freie Zeit zu genießen. Herr Juschka und Frau Albrecht haben die Fahrt geleitet, natürlich unterstützt von den Teamern, die mit uns kamen.

Nachdem wir am Freitag mit dem Bus in Blankensee angekommen waren und die Zimmer bezogen hatten, hatten wir unsere erste Andacht an diesen drei Tagen in der kleinen Dorfkirche.

Am nächsten Tag, nach einem ausgiebigen Frühstück, versammelten wir uns für Kennenlernspiele in der Turnhalle an der Jugendherberge. Dabei lief es sehr ausgelassen und gut gelaunt ab. Vor dem Mittagessen fanden wir uns in zufällig ausgewählten Gruppen zusammen und absolvierten verschiedene Stationen, in denen die unterschiedlichsten Dinge von den Teamern vorbereitet waren, wie zum Beispiel Entspannungsgeschichten oder etwas zum Thema der Jahreslösung.

Am Nachmittag sollten wir uns erneut in Gruppen zusammenfinden, diesmal nicht zufällig ausgewählt, sondern mehr nach Interessen: Eine Gruppe sollte malen, eine ein Theaterstück machen und eine andere konnte eine Fotostory entwerfen. Danach wurden die Ergebnisse in der Turnhalle vorgestellt. Nun wurden die Gruppen erneut gemischt und ausgezählt, und uns wurde verkündet, dass das Gemeindehaus ersetzt werden müsse – und wir, als die zukünftigen Konfis, sollten ein neues Haus entwerfen. Natürlich nicht irgendein Haus: Jede Gruppe bekam einen Teamer und ein Thema zugewiesen, welche Interessen unsere Gruppe hatte, und welches Budget wir für den Bau des Gemeindehauses verwenden durften. Da gab es dann die Hippies, Piraten, Youtuber oder die Bonzen. Alle Gruppen sollten sich schließlich einzeln vor der Jury vorstellen, und das beste Haus würde von ihr einen Preis bekommen - gewonnen haben übrigens die Youtuber und die Piraten. Anschließend gingen alle noch zur Abendandacht in die Dorfkirche, und als wir zur Jugendherberge zurück kamen, war es schon ziemlich spät.

Der Sonntagmorgen wurde von den meisten vor allem zum Einräumen und Aufräumen genutzt, denn es war unser Ab-

reisetag und wir würden dann bald nach Hause zurück fahren. Im Regen warteten wir auf den Bus, und als alle Koffer verstaut und alle Sitzplätze belegt waren, fuhren wir wieder zurück nach Schlachtensee.

Ich persönlich fand die Konfifreizeit sehr entspannt, und ich hoffe, ich werde die meisten Namen, die ich im Laufe der Zeit aufgeschnappt habe, im Gedächtnis behalten.

Franka Eisenhauer



OSTERPROJEKT DER KITA

In den drei Wochen vor Ostern haben sich die Kinder der Kita mit den Geschichten der Passions- und Osterzeit beschäftigt. Die Andachten in der Kirche wurden von Ulrich Hansmeier und Petra Polthier mit viel Freude und Musikalität mitgestaltet. Kreative Angebote in der Kita vertieften die Themen. Für die Geschichte des letzten Abendmahls haben die Kinder zum Beispiel Brot gebacken und ein Tischtuch gestaltet. Bei der Kinderkirche saßen wir dann gemeinsam an einer langen Tafel, haben das selbstgebackene Brot und Weintrauben gegessen und die Geschichte gehört, wie Jesus mit seinen Freunden das Abendmahl gefeiert hat. Und das Kreuz, das die Kinder aus Zweigen gebunden hatten, verzierten sie vor Ostern mit bunten Blumen. Im Familiengottesdienst an Ostern zeigte dieses bunte Kreuz allen, dass die Lebensfreude über das Dunkel gesiegt hat.

Sonja Albrecht

PDF Eraser Free
JAHRESTHEMA
500 JAHRE REFORMATION

NEUE AUSSTELLUNG IN DER KIRCHE IM MAI

„Gott hat den Fremdling lieb“

Auf zwölf farbigen Tafeln bringt diese Ausstellung biblische Herausforderungen zum Umgang mit Fremden zur Sprache. Konzipiert von der Österreichischen Bibelgesellschaft wird die Ausstellung in der Johanneskirche im Abendgottesdienst am 21. Mai eröffnet. Wir sind dem Bibelkabinett der von Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin e.V. für diese Möglichkeit sehr dankbar. Die Ausstellung ist zweisprachig (deutsch-englisch). Eine Besichtigung ist in der Regel bis 2. Juli während der Küstereiöffnungszeiten und im Zusammenhang mit Veranstaltungen des Kirchentages möglich. Gruppen sollten sich unbedingt anmelden.

Inhalte der Tafeln:

1. „Prominente“ Fremde

Die Bibel weiß um die gefährvollen Wege von Menschen auf der Flucht. Sowohl in der Geschichte des Volkes Israel wie auch in den Anfängen der christlichen Gemeinde waren Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Die Bibel erzählt davon, dass Gott den Fremden in besonderer Weise nahe ist und die Begegnung mit Fremden zum Segen werden kann.

So zeichnet die Ausstellung in einem ersten Teil die Fluchtgeschichten „prominenter“ Fremder in der Bibel nach. Abraham und Sara, die Zeit ihres Lebens Migranten waren, stehen am Anfang. Josef kam – von seinen eigenen Brüdern verraten und verkauft – durch Schlepper nach Ägypten. Seine Begabungen und die Offenheit der Einheimischen ließen ihn zu einem Beispiel gelungener Integration werden.

Die Unterdrückung und Ausbeutung in Ägypten war die prägende Erfahrung für das Volk Israel. Gott erhörte das Rufen seines Volkes und führte es unter Mose in die Freiheit. Eines der kürzesten Bücher der Bibel, das Buch Rut, erzählt in eindrücklicher Weise davon, wie eine Fremde gastlich aufgenommen wurde. Dass Jesus selbst bereits als kleines Kind der Verfolgung ausgesetzt war und seine Familie nach Ägypten floh, ist ebenso bemerkenswert wie die Tatsache, dass Verfolgung die ersten Christen gleichsam „in alle Welt“ vertrieb und zerstreute. Gerade so wurde aber die frohe Botschaft ausgebreitet!

2. Aktuelle Gebote

Von bleibender Aktualität sind die biblischen Gebote zum Schutz der Fremden. Diesen biblischen Weisungen geht ein zweiter Teil der Ausstellung nach. Die prinzipielle rechtliche Gleichstellung der Fremden, das Gebot der Nachlese, das ein Überleben ermöglicht, Gottes Zuwendung zu den Schwachen und damit auch zu den Fremden, aber auch das Wissen um die eigene Fremdheit in der Welt prägen die biblische Tradition. Dass Jesus die Fremdenfreundlichkeit als Kriterium für die Glaubwürdigkeit christlichen Glaubens darstellt, bleibt eine Herausforderung für Christinnen und Christen.

3. Gastfreundschaft

In einem abschließenden Teil, beginnend bei der Begegnung Abrahams mit den drei Fremden bis zu den Emmaus-Jüngern im Neuen Testament, die Jesus selbst begegnen, wird das biblische Konzept der Gastfreundschaft entfaltet.

Bibelworte, die zur Fremdenfreundlichkeit einladen, sind im unteren Teil der Ausstellungstafeln zu sehen; graphisch ist auch auf den Tafeln der schwierige und traumatisierende Weg von Fremden auf der Flucht bis zu ihrer Ankunft bei uns dargestellt.

Wir danken der Österreichischen Bibelgesellschaft für den Abdruck von Informationen zur Ausstellung (www.bibelgesellschaft.at)

Michael Juschka

OFFENE KANZEL II EIN KÜNSTLER PREDIGT

Rainer Ehrh wird am 7. Mai die Predigt halten. Er begann seinen künstlerischen Werdegang als Grafikdesigner, Illustrator und Plakatgestalter im Auftrag des Hans Otto Theaters Potsdam, des Progreß-Filmverleihs und verschiedener Berliner Verlage. Gleichzeitig pflegte er die freie Grafik in den originalgrafischen Techniken Radierung, Serigrafie und Holzschnitt und gründete 1993 die Edition Ehrh für originalgrafische bibliophile Künstlerbücher.

Rainer Ehrh verbrachte seine Kindheit und Jugend im Harz. Er besuchte die „Gerhart Hauptmann-Oberschule“ in Wernigerode. Nach Abitur und Armeedienst studierte er zwei Semester Industriedesign. Dem darauf folgenden Fachrichtungswechsel hin zur bildenden Kunst ging ein selbst gewähltes Praktikumsjahr als Druckereiarbeiter in Halle (Saale) und Leipzig voraus, in welchem er sich die handwerklichen Grundlagen für seine spätere Tätigkeit aneignete. Von 1983 bis 1988 studierte er Grafik und Illustration an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Saale). Rainer Ehrh legte 1988 sein Diplom bei Gerhard Voigt und Rainer Schade ab.

Schon während des Studiums entwickelte er eine besondere Neigung zur satirisch-kritischen Grafik, Buchkunst und Illustration. Er lebt in Kleinmachnow bei Berlin, wo er auch sein Atelier hat. Seine zeitkritischen Cartoons und satirischen Zeichnungen werden von vielen Zeitungen und Verlagen veröffentlicht. Seit 2000 beschäftigt er sich zusätzlich mit Malerei und Holzskulpturen.

Rainer Ehrh wird u.a. eines seiner Bilder zu „Bruder Luther“ ins Zentrum rücken. Ein im Anschluss an den Gottesdienst geplantes Gespräch mit dem Künstler muss leider verschoben werden, weil er eine Ausstellung von ihm in der Urania eröffnet. Wir setzen uns aber dafür ein, dass seine Ausstellung zu „Bruder Luther“ bei uns noch in diesem Jahr gezeigt werden kann.

Michael Juschka

**PDF Eraser Free
KFZ - Meisterbetrieb**

Michael Riedel
Hegauer Weg 29
14163 Berlin



- ← Alle Fabrikate
- ← TÜV, AU
- ← Kleintransporter
- ← Inspektionen
- ← Unfallschäden

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰

Tel.: 030-802 37 68

Fax: 030-80 49 79 68

GARTENPFLEGE

Hecken-Baum-Obstschnitt
Haus- und Aufgangsreinigung
Fenster putzen

John Tel. + Fax 612 88 022

**STADTFÜHRUNGEN
POTSDAM**



Christine Jeep M.A.
Tel. 030 32706094
Mail: cj@jeep.name



**GREVE
Bestattungen**



Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1

(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin-Nikolassee

Tel: 030 / 803 76 85 / 71
Fax: 030 / 803 74 41

SEE PRAXIS

PHYSIOTHERAPIE
JANINA ISENSEE

030/80 90 76 76

www.seepraxis.com

Rolandstraße 4, 14129 Berlin

Mo.- Fr. 8 - 20 Uhr

Hausbesuche, Osteopathische Techniken, Manuelle
Therapie, Krankengymnastik, Massagen, Lymphdrainage,
CMD Behandlung, EMS-Training, Fußreflexzonenmassage

Suchen Sie eine Unterkunft
für Ihre Gäste?

**Komfort-Ferienwohnung
in Schlachtensee**

60 m², bis 4 Personen,
beste Ausstattung,
ruhig, hell, verkehrsgünstig
(Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder
0172/381 76 72

Dipl. Kfm. Reinhard Palmén

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin

Tel: +49 (0)30-80902331

Fax: +49 (0)30-80902332

E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de

www.palmen-berlin.de

LATEIN

professioneller und individueller Sprachunterricht
cornelia.techritz@gmail.com

Tel.: 0151 23820067



MIRKO NEUMANN

Laubenweg 5
14959 Glau

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Tel. 033731 / 1 56 93
Fax 033731 / 1 06 46

Nette Rentnerin sucht helle
2-Zi-Whg. in Zehlendorf oder
Schlachtensee,
ca 45 - 50 qm,
Miete ca 500 Euro,
mit Bad und Balkon
kein Gas
1. oder 2. OG
49871250

ENGEL & VÖLKERS®

Besonderer Service für besondere Kunden!

Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf

Matterhornstraße 60, 14129 Berlin

Telefon +49-(0)30-801 08 10

BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com

A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt!

Tel: 030-80 498 297

Fax: 030-80 498 298

Handy: 0162-321 44 65

acducree@arcor.de

Ich (w/28/ Tierärztin / Doktorandin
in Düppel) suche kleine Wohnung
oder Zimmer in WG für ungefähr 24
Monate; auch Zwischenmiete für
einige Monate möglich.
E-Mail: l.juergenschellert@web.de
Handy: 01520 2123587

Alexander Piosik

Breisgauer Str. 12, Ecke Matterhornstraße
Tel. 803 60 88



- Prophylaxe
- Implantate
- Hochwertige Prothetik
- Eigenes Praxislabor
- www.zahnarzt-piosik.de

Malermeisterbetrieb Gebr. Berg

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin

Telefon / Fax: 030 859 32 64

Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE
KOSTENLOS!

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93

Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart

www.zahnarztpraxis-mittag.de

Wir bringen Ihr Geld in Sicherheit

IMMOBILIEN

Olaf Goltz

Olaf Goltz
diskret - unabhängig - erfolgsorientiert

Urschweg 12

14163 Berlin-Zehlendorf

eMail: o-goltz@t-online.de

Tel. 030 80498043



Ingenieurbüro

**GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPLANUNG**

Annette-K. Metscher

Tel: 030 - 72 29 38 82

M: 01577 - 53 918 53

www.atelier-metscher.de



**BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf**

Ilse Bley

Am Heidehof 42
14163 Berlin

Fon: 030 802 36 11

E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

WOHNUNG GESUCHT

2,5-Zimmer-Wohnung, 650,-€ Warmmiete.
Herrn Murawski 030/802 58 80.

Kinderkirche Donnerstag, 11. Mai	Johanneskirche 10.15 Uhr
Abenteuer Kirche entfällt im Mai	Gemeindezentrum
Kinderchor Chor (6-8 Jahre): donnerstags Chor (9-12 Jahre): donnerstags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.30 - 17.15 Uhr
Gitarrenkurse montags	Gemeindezentrum 15.00 - 18.00 Uhr
Junge Gemeinde Termine bitte bei Luise erfragen Tel. 0174 3864381	Gemeindezentrum 18.00 - 21.00 Uhr

Chor donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 0178-4211216	Johanneskirche 19.30 - 22.00 Uhr
Frauenchor montags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 18.00-19.00 Uhr
Gemeindechor dienstags	Johanneskirche 19.30 - 21.00 Uhr
Bläserensemble Schlachtensee Proben nach Vereinbarung	
Blechbläsertrio „Nice Try“ Proben freitags Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41	Gemeindezentrum 18.30 Uhr
Posaunenchor Fortgeschrittene mittwochs Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53	Gemeindezentrum 18.15 - 19.15 Uhr

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Biblisch-Theologischer Gesprächskreis Mittwoch, 31. Mai mit Pf. Michael Juschka	Hubertus 16.00 - 17.15 Uhr
Predigtvorgespräch Mittwoch, 31. Mai mit Pf. Michael Juschka	Gemeindezentrum 18.30 Uhr
Gesprächskreis für Theologie und Glaubensfragen mit Pfn. Albrecht Mittwoch, 10. Mai	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Mütterkreis <i>Eine Frauengruppe der älteren Generation</i> Donnerstag, 11. Mai, Du siehst mich–Kirchentagsthema Donnerstag, 25. Mai, Gottesdienstbesuch	Gemeindezentrum 16.00 Uhr 10.30 Uhr
Frauengruppe Montag, 29. Mai, Besuch im Interkulturellen Garten Rosenduft	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
Frauengruppe Blickwechsel Donnerstag, 25. Mai „Teilnahme am Gute-Nacht-Café am 25. Mai“	Gemeindezentrum 21.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Mittwoch, 31. Mai	Gemeindezentrum 9.00 Uhr
Krankenhausbesuchsdienst Montag, 22. Mai	Hubertus-Krankenhaus 9.30 Uhr
terre des hommes mittwochs Trödelcafé Freitag, 5. Mai Terres-des-hommes Basarcafé	Gemeindezentrum von 10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr
Literarische Teestunde Mittwoch, 17. Mai	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
Volkstanzgruppe Donnerstag, 4. Mai Donnerstag, 18. Mai	Gemeindezentrum 19.00 - 21.00

FAMILIENBILDUNGSKURSE

KOSTENPFLICHTIG

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Sensomotorische Körpertherapie, dienstags, Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60	Gemeindezentrum 14.00 - 15.30 Uhr
Die Feldenkrais-Methode Bewusstsein durch Bewegung, Antje von Recklinghausen Tel. 80 19 59 95, Di 10.30 - 11.45 Uhr, Mi 14.15 - 15.30 Uhr	Gemeindezentrum 14.15 - 15.30 Uhr

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Sonnabend, 20. Mai, 19 Uhr

Kammermusikalische Werke der Barock-Ära

Johann Sebastian Bach

BRANDENBURGISCHES KONZERT NR. 6 U.A.

mit Jessica Hildebrandt, Helen Draper,
Balthasar Effmert, Santiago Osorio,
Jonas Pohl, Diana Shull und Flavia Hirte

Eintritt: 10 €, erm. 6 €

KONZERT IN DER PHILHARMONIE

Mittwoch, 7. Juni, 20 Uhr

**ANTON DVORAK
STABAT MATER**

Anne Bretschneider - Sopran
Franziska Markowitsch - Alt
Joo-hoon Shin - Tenor
Jonathan de la Paz Zaens - Bass

Chor der Johanneskirche Schlachtensee
Berlin Sinfonietta
Leitung: Stefan Rauh

Zum Artikel von Dr. Lorenz Wilkens: Pablo Picasso, „Guernica“ – eine Lektüre des Bildes aus der Ausgabe April: Wir bedauern, die Quelle des Artikels nicht beigefügt zu haben. Aktion Sühnezeichen Friedensdienste hat in der Ausgabe zur Ökumenischen Friedensdekade 2016 unter dem Titel: Kriegsspuren. Ja, das Werk unserer Hände wolltest du fördern. (Psalm 90,17) den Beitrag auf Seite 10-11 abgedruckt. Wir danken für die Erlaubnis, diese „Bildlektüre“ im letzten Gemeindebrief abdrucken zu dürfen.

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

Taizé-Andacht Freitag, 5. Mai	18.30 Uhr Team
Jubilate 7. Mai Offene Kanzel II mit Kindergottesdienst und Kirchencafé und Rainer Ehrht	10.30 Uhr Pf. Juschka
Abendmahlsgottesdienst 12. Mai	19.00 Uhr Pf. Juschka
Konfirmationen Sonnabend, 13. Mai	11.00 Uhr 14.30 Uhr Pf. Juschka
Konfirmation 14. Mai	11.00 Uhr Pf. Juschka
Rogate 21. Mai, Familienkirche	10.30 Uhr Pf. Juschka mit Team
Abendgottesdienst Thema: Fremde in der Bibel	18.00 Uhr Pfn. Albrecht
Himmelfahrt 25. Mai Es singt der Ökumenische Seniorenchor	10.30 Uhr Pf. Juschka
Feierabendmahl 26. Mai	19.00 Uhr Pfn. Albrecht, Pf. Juschka
Exaudi 28. Mai Übertragung des Abschlussgottesdienstes	12.00 Uhr Pfn. Kulawik
Abfahrt mit dem Bus zum Abschlussgottesdienst nach Wittenberg	8.30 Uhr
Pfingsten 4. Juni	10.30 Uhr Pfn. Albrecht
Pfingstmontag 5. Juni	10.30 Uhr Pf. Juschka

GOTTESDIENSTE

IM HUBERTUS-KRANKENHAUS
JEDEN SONNTAG 10 UHR

07. Mai - Pf. Weiß, Abendmahl, 14. Mai - Pf. Schukat
21. Mai - Pf. Weiß, 25. Mai - Pf. Ulbricht
28. Mai - Pf. Weiß, 04. Juni - Pf. Weiß

WIR DENKEN AN:

TAUFEN:

Fabian K., Julian W., Emil T.

BESTATTUNGEN:

Sigrid L. 91 Jahre
Brigitte G. 82 Jahre

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindegemeinderat herausgegeben. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 5000 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.
Redaktion:
Sonja Albrecht, Till Hagen, Michael Juschka, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Sophie v. Wulffen
Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblatts erscheint am 28. Mai, Redaktionsschluss: 7. Mai

KONTAKTE

Gemeindegemeinderat

Caroline Zeidler, Vorsitzende
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro: Montag, Mittwoch, 09.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag 11.30 - 15.00 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Elke Krause-Riecke und Marina Utzt

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52
E-mail: ev-kirche-schlachtensee@t-online.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

PfarrerIn Sonja Albrecht,
Ilsesteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei
E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Michael Juschka,
Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer dienstags),
Tel: 033203/82618 o.über die Küsterei,
E-mail: michaeljuschka@gmx.de

Kirchenmusiker Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89
E-mail: igor.shestaev@web.de

JugendmitarbeiterIn Luise Kuhnt, Tel. 0174 3864381
E-mail: luise.kuhnt@gemeinde-schlachtensee.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)
Nicole Herlitz, Matterhornstraße 37-39, 01722033439,
nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de, Sprechstunden: Mi:
10-13 Uhr, Fr: 12-15 Uhr und nach Vereinbarung

Kirchwart Michael Murawski,
Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4, Sprechzeiten: Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr, Carola Schneider, Tel. 802 60 92,
Fax 8 05 82 722, E-mail: schlachtensee@lemiki.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden Gemeindegemeindekonto: Kirchenkreis Berlin Süd-West,
IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99 BIC: GENODEF1EK1
Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“
Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha,
foerederungsverein@gemeinde-schlachtensee.de
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10